

SPITALREGION
RHEINTAL
WERDENBERG
SARGANSERLAND

GESCHÄFTSBERICHT 2020



Herausgeberin
Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland
CH-9445 Rebstein

Konzept, Design und Realisation
NeidhartSchön AG

Redaktion
Arlette Zanga, Brigitte Schmid

Inhaltsverzeichnis

Berichtsteil

4	Editorial Verwaltungsratspräsident
7	Editorial Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung
11	Kennzahlen 2020
12	Organigramm
14	Highlights 2020

Finanzbericht

23	Finanzkommentar
26	Konsolidierte Jahresrechnung 2020
31	Anhang
52	Revisionsbericht

Kantonale Gesundheitsversorgung St.Gallen – ein Tummelfeld vielseitiger Interessen

Das Jahr 2020 hat gezeigt, dass unsere St.Galler Spitäler im Fokus vielseitiger Interessen und Ansprüche stehen, mitten im Spannungsfeld zwischen teils kontroverser Erwartung und maximaler Erfüllung. Der Kantonsrat hat im November eine wichtige politische Weichenstellung vorgenommen – für die von uns vorgeschlagene, qualitativ zukunftsfähige und finanzierbare kantonale Gesundheitsversorgung. Es ist an uns, in der nun folgenden Transformation den medizinischen Tatbeweis zu erbringen – vom politischen Entscheid zur praktischen Realisierung. Die Spitäler werden das Machbare möglich machen. Der von der Politik bestätigte Wandel steht für den «Durchbruch zum Aufbruch» in der Gesundheitsversorgung. Was für eine motivierende Verpflichtung für die Spitäler und den Verwaltungsrat!



Prof. Dr. med. em.
Felix H. Sennhauser
Verwaltungsratspräsident

Vernetzung, Konzentration, Fokussierung – Qualität, Sicherheit

Die politische Weichenstellung für eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung basiert auf diesen fünf Stichworten, die leitend für die bisherige mehrjährige Strategiearbeit waren. Die gelungene Entscheidung im Kantonsrat ist die verdiente Ernte für die fundierten strukturellen Vorarbeiten, besonders in den Spitälern. Die auf objektiven Fakten und verlässlichen Analysen beruhende fachliche Argumentation und die politische Überzeugungsarbeit haben sich gelohnt. Nach teils harten Diskussionen und Debatten erwarte ich nun den verbindlichen Support aus der Politik in der zielführenden Umsetzung der neuen Strategie. Die dafür nötigen Vorzeichen sind hoffnungsvoll.

Verwaltungsrat 2020

Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#).

Felix H. Sennhauser, Prof. Dr. med. em.	VR-Präsident, ehem. ärztlicher Direktor Universitäts-Kinderspital Zürich, St.Gallen
Leodegar Kaufmann, Dr. oec. HSG	Vize-Präsident und Vorsitzender Finanzausschuss, Mitinhaber INSPECTA Treuhand AG, Abtwil
Martin Würmli, lic.jur. HSG	Vorsitzender Personalausschuss, Rechtsanwalt, Zug
Küngolt Bietenhard, Dr. med.	Fachärztin FMH für Allgemeine Innere Medizin, Sax
Yvonne Biri Massler	Ehem. Pflegedirektorin, Bözberg
Bruno Urban Glaus, Dr. oec. HSG	Managing Partner CYLAD Experts AG, Sevelen
Andrea Hornstein	MAS FHO in Management, Geschäftsleiterin Spitex St.Gallen-Ost, St.Gallen
Walter Kohler	Wirtschaftsmediator SGO, Hondrich
Peter Altherr, mag. oec. HSG	GD-Vertreter, Leiter Amt für Gesundheitsversorgung, Gesundheitsdepartement Kanton St.Gallen, St.Gallen

Ein Jahr voller Herausforderungen

Das Jahr 2020 war ein ganz besonderes Jahr, das so wohl niemand geplant hatte. Die Covid-19-Pandemie wirkte sich auch auf die SR RWS sehr prägend aus, wodurch andere eigentlich bedeutende Ereignisse fast ein wenig in den Hintergrund geraten sind. Denn insbesondere bezüglich strategischer und struktureller Weiterentwicklung der St. Galler Spitäler erwies sich 2020 politisch gesehen als sehr entscheidendes Jahr.



Stefan Lichtensteiger

CEO SR RWS

Finanzieller Jahresabschluss

Die SR RWS schliesst das Geschäftsjahr 2020 bei einem Jahresumsatz von 199.2 Millionen Franken (Vorjahr 202 Mio.) mit einem Verlust ab. Nach dem Minus von 4.2 Mio. Franken im Jahr 2019 lag der Verlust im vergangenen Jahr bei 24.8 Mio. Franken. Erwähnenswert ist dabei, dass in diesem Ergebnis eine Sonderabschreibung von 8.96 Millionen Franken für aufgelaufene Bauprojektkosten am Standort Altstätten enthalten ist. Diese Bewertungskorrektur in der Bilanz der SR RWS gründet auf dem Entscheid des Kantonsrates zur Spitalstrategie, in welcher der Standort Altstätten nicht mehr als Spitalstandort vorgesehen ist, und der Tatsache, dass für die Fortführung des Bauprojektes Altstätten kein Referendum für eine Volksabstimmung zustande gekommen ist. Weiter ist zu beachten, dass in den Erträgen 2020 die vom Kantonsrat beschlossene Covid-19-Ertragsausfallentschädigung im Betrag von 8.14 Millionen Franken als aktive Rechnungsabgrenzung bereits berücksichtigt worden ist. Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie hinterlassen in der Entwicklung der Frequenzen deutliche Spuren. Die stationären Frequenzen gingen von 15'352 Patienten im Jahr 2019 auf 13'939 Patienten im Jahr 2020 zurück. Auch im ambulanten Bereich wurden mit 108'666 ambulanten Besuchen im Jahr 2020 deutlich weniger Patient*innen als im Vorjahr (2019: 121'611) behandelt.

Für die SR RWS war das gesamte Geschäftsjahr 2020 von der Covid-19-Pandemie überschattet. Die grösste Herausforderung dabei war der Balanceakt zwischen der Aufrechterhaltung des regulären Spitalbetriebs und der Behandlung der Covid-19-Patient*innen. Gerade im Herbst wurde dies mit der zunehmenden Zahl an Covid-19-Patient*innen zu einer grossen Belastung für die Mitarbeitenden. Die steigenden Covid-Zahlen hatten auch zur Folge, dass der OP-Betrieb 2020 über mehrere Monate reduziert werden musste.

Strategie der St. Galler Spitalverbunde

Am 2. Dezember 2020 hiess der Kantonsrat in zweiter Lesung die Vorlage zur Weiterentwicklung der Strategie der St. Galler Spitalverbunde gut. Die SR RWS unterstützt diese Entscheidung des Kantonsrats und sieht sie als wichtigen Schritt zur Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen und langfristig finanzierbaren Gesundheitsversorgung im Kanton St. Gallen.

Für die SR RWS bedeutet dies, dass das Spital Altstätten voraussichtlich 2027 in ein Gesundheits- und Notfallzentrum umgewandelt werden soll. Für das Spital Walenstadt hat der Kantonsrat eine Sonderlösung beschlossen. Es soll bis Ende 2022 ein Prüfbericht vorliegen, ob in Walenstadt im Rahmen einer interkantonalen Zusammenarbeit weiterhin ein stationäres Spital unter neuer Trägerschaft bestehen bleiben soll. Unter der Bezeichnung «Sardona» werden die Projektarbeiten dazu ab Anfang 2021 an die Hand genommen.

Eröffnung Neubau Spital Grabs und weitere Projekte

Trotz der Covid-19-Pandemie wurde im vergangenen Jahr das Leistungsangebot der SR RWS weiterentwickelt. Dabei wurden vor allem die Kooperationen mit dem Netzwerkpartner Kantonsspital St. Gallen (KSSG) intensiviert. So erhielt die SR RWS auf 1. Januar 2021 den Leistungsauftrag für die bariatrische Chirurgie und wird nun neben dem KSSG der zweite Standort des Ostschweizer Adipositaszentrums. Auch die Netzwerke in den Bereichen Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie Orthopädie und Traumatologie wurden 2020 entscheidend weiterentwickelt und gestärkt. Diese engen Kooperationen mit dem KSSG machen es möglich, den Patient*innen im Einzugsgebiet der SR RWS auch spezialisierte Leistungen wohnortnah anzubieten und gleichzeitig attraktive Arbeitsplätze für die Mitarbeiter*innen zu erhalten und zu schaffen.

Die Geburtshilfe der SR RWS erfuhr im Berichtsjahr einschneidende Veränderungen: Am Standort Walenstadt musste die Geburtshilfe Ende Januar 2020 aus betrieblichen Gründen geschlossen werden, was zu einer Umverteilung der Geburten aus dem Sarganserland führte. So konnte das Spital Grabs mit 914 Geburten einen Rekord verzeichnen. Ein weiterer wichtiger Grund für die hohe Geburtenzahl in Grabs ist auch das grösste Highlight des vergangenen Jahres: die Inbetriebnahme des Grabser Spitalneubaus. Am 12. September 2020 konnten nach vierjähriger Bauzeit unter anderem die Bettenstationen, die Operations- und Gebärsäle sowie die Tagesklinik im Neubau in Betrieb genommen werden. Auch wenn coronabedingt die Eröffnung und der Tag der offenen Tür abgesagt werden mussten, war der Umzug ein Meilenstein für die SR RWS.

Ausblick

Das Jahr 2021 wird in vielerlei Hinsicht ähnlich anspruchsvoll wie die letzten beiden Jahre. Die Covid-19-Pandemie hat die Eigenkapitalsituation der St. Galler Spitäler verschlechtert und den finanziellen Druck weiter erhöht, so auch in der SR RWS. Die SR RWS rechnet 2021 mit einem Verlust von 14 Mio. Franken. Neben der angespannten finanziellen Situation wird die SR RWS auch im laufenden Jahr der St. Galler Strategieprozess stark beschäftigen, hierbei natürlich insbesondere das bereits erwähnte Projekt «Sardona».

Dank

Ein herzlicher Dank gebührt gerade in diesem speziellen Jahr allen Mitarbeitenden der SR RWS für die geleistete Arbeit. Sie haben Enormes geleistet und trotz oder auch wegen der Covid-19-Pandemie vieles zum Teil innert kürzester Zeit möglich gemacht. Ich bedanke mich ebenfalls beim Gesundheitsdepartement, beim Verwaltungsrat sowie bei unseren Zuweiser*innen und Partnern im Gesundheitswesen für die grosse Unterstützung. Grosser Dank gebührt auch der Bevölkerung der Regionen Rheintal, Werdenberg, Sarganserland sowie des Fürstentums Liechtenstein. Wir schätzen ihr Vertrauen und setzen uns auch 2021 für ihre Bedürfnisse ein – im Namen einer zuverlässigen und qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung.

Geschäftsleitung 2020



Stefan Lichtensteiger,
EMBA Uni SG
CEO und Vorsitzender
der Geschäftsleitung



Jürg Zwahlen
Leitung Fachbereich
Finanzen, Stv. CEO



Manuela Ortner MSc.
Leitung Pflege & MTT



Dr. med. Yves Crippa
Leitung Ressort
Innere Medizin



**Dr. med. Diego De
Lorenzi**
Leitung Ressort
Operative Fächer



Roland Rubin
Leitung Fachbereich
Betrieb & Organisation

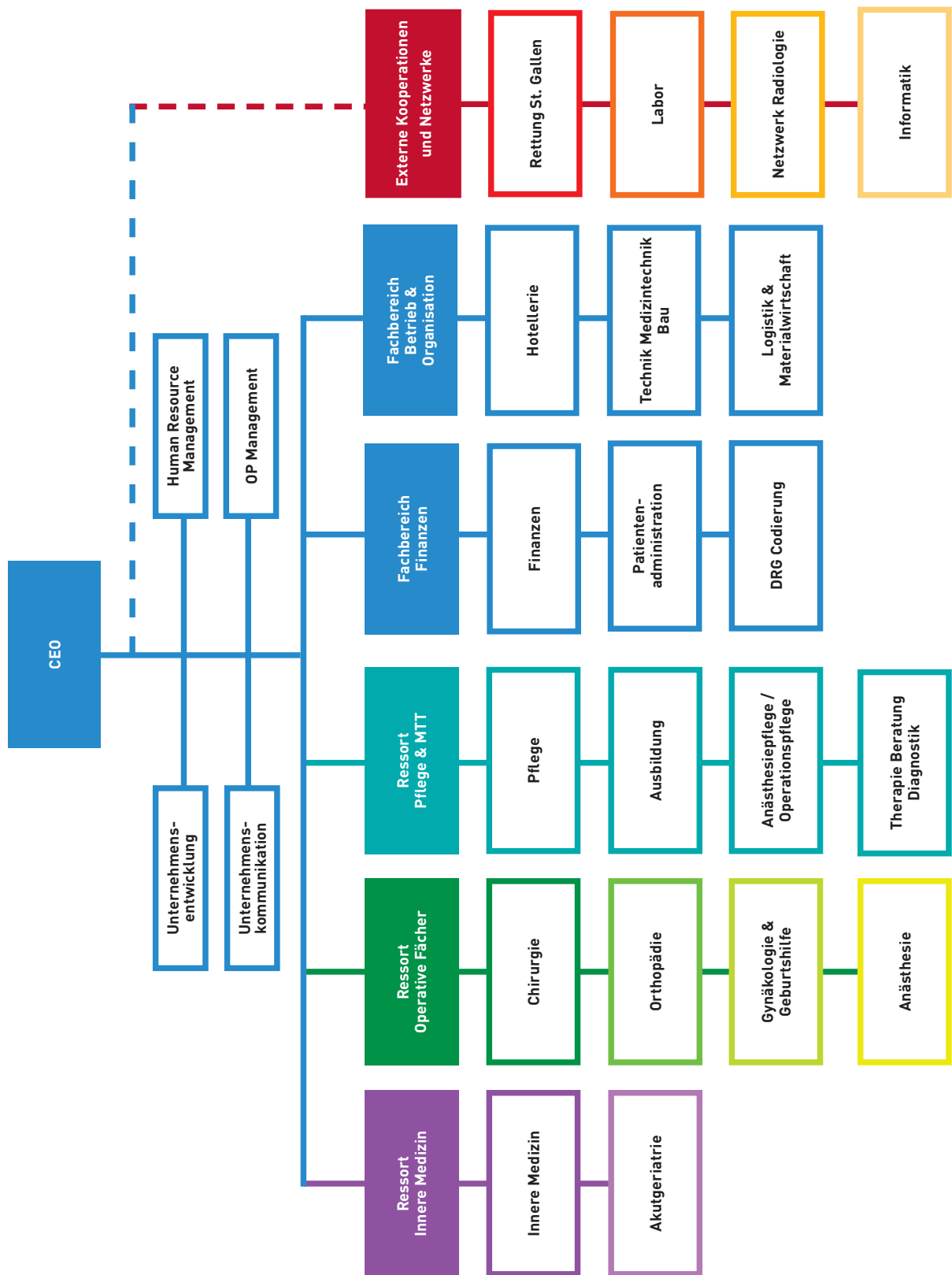


Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

Beträge in TCHF	2016	2017	2018	2019	2020
Erträge netto	200 734	200 796	203 711	202 025	199 249
davon Erträge stationär	151 061	150 502	153 161	147 294	140 421
davon ärztliche und technische TARMED-Leistungen	38 906	39 025	39 060	42 286	24 169
Personalaufwand	132 370	133 513	135 101	135 687	137 454
in % der Erträge netto	65.9%	66.5%	66.3%	67.2%	69.0%
Sachaufwand (ohne Abschreibungen)	55 159	57 112	61 784	63 762	68 469
in % der Erträge netto	27.5%	28.4%	30.3%	31.6%	34.4%
EBITDA-Marge in %	7.3%	5.1%	3.4%	1.3%	-3.3%
Jahresergebnis	5 284	2 277	-673	-4 196	-24 848
Anlagevermögen	18 763	95 141	117 023	141 783	160 059
in % der Bilanzsumme	33.8%	68.2%	71.3%	74.7%	75.6%
Investitionen (ohne Leasing)	4 792	22 750	29 924	33 485	25 367
Anzahl Patientenaustritte stationär*	16 135	16 093	16 172	15 352	13 938
davon Halbprivat-/Privat-Austritte in %	18.7%	19.1%	19.2%	19.8%	20.1%
Schweregrad (Case Mix Index CMI)	0,8336	0,8304	0,8431	0,8409	0,8810
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	5,0	4,8	4,7	4,7	4,8
Bettenauslastung in %	82.2%	82.3%	83.2%	81.1%	71.1%
Anzahl betriebene Betten	303	294	288	280	296
Anzahl ambulante Besuche	112 213	112 292	117 500	121 611	108 675
Ø Personaleinheiten ohne Auszubildende, dienstleistende Dritte und Fremdfinanzierte	997	1 018	1 024	1 032	1 033
Ø Personaleinheiten Auszubildende	163	172	178	176	167
Ø Personaleinheiten dienstleistende Dritte	-	-	-	-	-
Ø Personaleinheiten Fremdfinanzierte	-	-	-	-	-

* DRG-Zählweise (nach BFS)

Organigramm





Highlights 2020

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland stellen die spezialisierte und überregionale Zentrumsversorgung und die regionale Grundversorgung sicher. Das Jahr 2020 war kein einfaches Jahr, trotzdem ergaben sich auch im Berichtsjahr diverse Highlights.



In der Region verwurzelt

Die SR RWS erbringt mit rund 1500 Mitarbeitenden die medizinische Grundversorgung für die Bevölkerung dieser Regionen und dem Fürstentum Liechtenstein. Sie betreibt dazu die Spitäler Altstätten, Grabs und Walenstadt, die als ein Unternehmen geführt werden. Derzeit wird die hochstehende Spitalversorgung der Region weiter ausgebaut, um neben dem neusten medizinischen und technischen Stand auch eine moderne Infrastruktur anzubieten. Zudem tragen wir als einer der grössten Betriebe in der Region auch Verantwortung für die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte. Deshalb bilden wir jährlich rund 350 Menschen in verschiedensten Berufen und auf unterschiedlichem Bildungsniveau aus – von der Lehrstelle bis zur Facharztausbildung.



Neubau Spital Grabs

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (SR RWS) blickt in eine optimistische Zukunft für das Spital Grabs, denn nach vier Jahren Bauzeit und einer deutlich längeren Planungsphase konnte der erste Bauabschnitt im September 2020 bezogen werden.

Anlässlich der Inbetriebnahme überwogen Freude und Zufriedenheit, doch der Weg von der Planung bis zur Fertigstellung der ersten Bauetappe war ein langer und manchmal steiniger. Als nach dem 15-jährigen Baumoratorium 2006 endlich die Planung in Angriff genommen werden konnte, mussten viele Anforderungen berücksichtigt und nicht zuletzt ein enger Kostenrahmen eingehalten werden.



<https://youtu.be/qe0fJnppU14>

Flexible Gestaltung

Es war bereits in der Planungsphase klar, dass die SR RWS für eine medizinische Zukunft plant, die in weiten Teilen noch gar nicht bekannt war. Man denke nur an die Themen ambulant vor stationär oder Lean Hospital, die in den letzten Jahren die Abläufe im Spital entscheidend beeinflusst und verändert haben. Auch der Spezialisierungstrend in der Medizin und die Zunahme der schweren Fälle wegen der Intensivstation haben die Bedürfnisse in den letzten Jahren verändert. Umso grösser ist die Bedeutung der flexiblen Gestaltung durch Architekt Beat Consoni, die es ermöglichte, das Haus in den kommenden Jahren und Jahrzehnten an die sich wandelnden Anforderungen anzupassen. Die SR RWS ist überzeugt, dass sie mit dem neuen Spital in Grabs für die Zukunft bestens gerüstet ist.



Mehr als nur ein Regionalspital

Grösse und Struktur des Spitals ermöglichen weitaus mehr als nur die spitalmedizinische Grundversorgung anzubieten. Inzwischen ist das Spital Grabs das zweitgrösste Spital im Kanton St. Gallen nach dem Kantonsspital. Dank der engen Kooperation mit diesem verfügt das Spital Grabs beispielsweise über eine zertifizierte Schlaganfallstation und ein zertifiziertes Brustzentrum.

Beat Consoni hat mit seinem Entwurf einen funktionalen und gleichzeitig äusserst ansprechenden Spitalbau geschaffen. Dank der Hanglage und dem wunderschönen Blick über das Rheintal haben alle Patientenzimmer eine beeindruckende Aussicht. Diese speziellen Ein- und Ausblicke, sowie das helle Ambiente, ziehen sich durch das ganze Haus.



Patientenzimmer



Restaurant



OP Saal



Aufwachraum



Säuglingszimmer



Gebärsaal



Lean Roadmap

Nach der erfolgreichen Umsetzung zahlreicher Lean Projekte in den vergangenen Jahren hat die Geschäftsleitung die Lean Roadmap für die SR RWS entwickelt damit die Lean Vision und Ziele für die nächsten Jahre festgelegt.

Lean Vision

«Lean verändert unser Denken – aktiv, einfach, patienten- und kundenorientiert.»

Basierend auf dieser Vision haben die GL Mitglieder die Lean-Ziele bis 2025 festgelegt. Ein Hauptziel ist die Erreichung einer EBITDA Marge von 6.5 Prozent bis 2025. Dafür wurden verschiedene Projekte in den Bereichen Patientenfluss, OP-Management sowie Personal- und Führungskräfteentwicklung definiert, die schrittweise bis 2025 umgesetzt werden sollen. Im Sinne von Lean werden die Projekte in überschaubare Teilprojekte gegliedert. Das zentrale Lean Projekt für 2020 waren OP Wechselzeiten und OP-Logistik.

Basierend auf dieser Vision haben die GL Mitglieder die Lean-Ziele bis 2025 festgelegt. Ein Hauptziel ist die Erreichung einer EBITDA Marge von 6.5 Prozent bis 2015. Dafür wurden verschiedene Projekte in den Bereichen Patientenfluss, OP-Management sowie Personal- und Führungskräfteentwicklung definiert, die schrittweise bis 2025 umgesetzt werden sollen. Im Sinne von Lean werden die Projekte in überschaubare Teilprojekte gegliedert. Das zentrale Lean Projekt für 2020 waren OP Wechselzeiten und OP-Logistik.



Kooperationen

Die vier Spitalregionen im Kanton St. Gallen arbeiten schon länger eng zusammen, um die bestmögliche spitalmedizinische Versorgung für die PatientInnen sicherzustellen. Im Betriebsjahr 2020 wurde die Zusammenarbeit unter anderem in den Bereichen Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie Orthopädie und Traumatologie weiter vertieft. Dabei wurden im Rahmen der Kooperation alle vier Spitalregionen fachlich identisch aufgestellt. Das Leistungsangebot wurde unter eine gesamtkantonale Fachführung gestellt. Die fachliche Abstimmung erfolgt durch ein Fachgremium, in dem alle Spitalverbünde durch ihre Chefärztinnen bzw. StandortleiterInnen vertreten sind. Geleitet wird das Gremium vom Chefarzt Chirurgie bzw. Orthopädie des Kantonsspitals St. Gallen.

Vorteile der Netzwerke

Die Netzwerke ermöglichen darüber hinaus auch in Zukunft das Erbringen von qualitativ hochstehenden medizinischen Leistungen an allen Standorten. So wird die Fachkompetenz an den Standorten nicht nur sichergestellt, sondern langfristig gestärkt.

Landspitalregionen profitieren

Beim Fachkräftemangel ergeben sich Vorteile durch die Abstimmung der Weiterbildungsprogramme, durch Aufbau und Förderung von Nachwuchskräften in den Fachdisziplinen sowie eine zentrale Karriereplanung.



Erfolgreiche Weiterbildungsstätte

Weiterbildungsstätten werden in der Regel gemäss der Weiterbildungsverordnung von den jeweiligen Fachgesellschaften alle sieben Jahre visitiert. Grundlage der Visitation bildet ein Bewertungsfragebogen zur Qualität der Weiterbildungsstätte, der von den Assistentinnen und Assistenten sowie dem Leiter der Weiterbildungsstätte vorab ausgefüllt werden muss.

Die Visitation in der Chirurgie verlief sehr erfolgreich, so dass die B3-Anerkennung über alle drei Standorte bestätigt wurde.

Auch das Departement Orthopädie und Traumatologie erhielt ausgezeichnete Werte als Weiterbildungsstätte. Das bestätigt auch hier die herausragende Ausbildungsqualität.

Für die Akutgeriatrie gibt es in der Schweiz nur 14 Weiterbildungsstätten mit der höchsten Ausbildungskategorie für den Schwerpunkt Geriatrie. Das Departement Akutgeriatrie der SR RWS gehört nach der zugesprochenen Anerkennung ebenfalls dazu. Zudem wurde am 15. September 2020 durch ein Visitationsteam der FMH die Weiterbildungskategorie C (1 Jahr) für Innere Medizin auf der Akutgeriatrie bestätigt.

Energie-Effiziente Projekte dank Kantonalen Fördergelder

Die SR RWS setzt sich aus Überzeugung für den nachhaltigen Klimaschutz ein. Seit 2014 wird in Zusammenarbeit mit der Energieagentur der Wirtschaft (EnAW) zur aktiven Reduktion der CO₂-Emissionen und zur Optimierung der Energieeffizienz beigetragen. Für einige Projekte hat die SR RWS eidgenössische Fördergelder erhalten – eine Win-win-Situation.





Finanzkommentar

Die SR RWS schliesst das Rechnungsjahr 2020 mit einem negativen Ergebnis von CHF -24.8 Mio. ab. Darin enthalten ist eine Wertbeeinträchtigung für aufgelaufene Bauprojektkosten Altstätten im Betrag von CHF 9.0 Mio. Der Kantonsratsentscheid in der November-Session 2020 zur Spitalstrategie, in welcher das Spital Altstätten nicht mehr als Spitalstandort vorgesehen ist und der Umstand, dass für die Fortführung des Bauprojektes Altstätten kein Referendum für eine Volksabstimmung zustande gekommen ist, sind Gründe, weshalb die Werthaltigkeit dieser aktivierten Bauprojektkosten in der Bilanz der SR RWS nicht mehr gegeben sind und deshalb abgeschrieben werden müssen.

Ohne diese Sonderabschreibung beläuft sich das Ergebnis der SR RWS auf CHF -15.9 Mio. und bedeutet immer noch eine wesentliche Verschlechterung zum Vorjahresergebnis von CHF -4.2 Mio.

Ein prägendes Ereignis im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 stellte für die SR RWS natürlich die Corona-Pandemie dar. Insbesondere der Lockdown im Frühjahr führte in der SR RWS aufgrund des verordneten Behandlungsverbotes zu erheblichen Ertragsausfällen. Als Entschädigung für diese Einbussen hat der Kantonsrat in der Februar-Session 2021 ein Ertragsausfallentschädigungs-Paket gutgeheissen, aus welchem für die SR RWS eine Entschädigung von CHF 8.1 Mio. entfällt. Dieser Betrag ist in der Rechnung 2020 in Form einer aktiven Rechnungsabgrenzung bereits enthalten.

Der Gesamtumsatz beläuft sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 inklusive der erwähnten Ertragsausfallentschädigung auf CHF 199.2 Mio. und liegt damit um CHF 2.8 Mio. unter dem Vorjahr.

Sowohl der stationäre Umsatz (CHF 140.4 Mio. / VJ: CHF 147.3 Mio.) als auch die ambulanten Erträge (CHF 41.1 Mio. / VJ: CHF 42.3 Mio.) liegen dabei deutlich unter dem Vorjahr, was auf die bereits erwähnten Auswirkungen aus der Corona-Pandemie zurückzuführen ist. Mit der vom Kanton gewährten Ertragsausfallentschädigung von CHF 8.1 Mio. konnte dieser Negativeffekt teilweise abgegolten werden. Weitere positive Entwicklungen im Umsatz sind im stationären Bereich der starke Anstieg des Schweregrades (Case-Mix-Index), was auf die Behandlung von Corona-Patient*innen zurückzuführen ist (u.a. Beatmung auf der Intensivstation) sowie im ambulanten Bereich eine weitere Steigerung von onkologischen Behandlungen, was vor allem zu einem Anstieg von verrechneten Onkologie-Medikamenten geführt hat.

Leistungsbezogen verzeichnete die SR RWS bei den stationären Austritten (13'938) einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr (15'352) von 1'414 Austritten. Der Schweregrad (Case-Mix-Index) konnte mit 0.881 wie bereits erwähnt deutlich gegenüber dem Vorjahr (0.841) gesteigert werden.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt im 2020 bei 4.8 Tagen und konnte im Vergleich zum Vorjahr (4.7 Tage) konstant gehalten werden. Bei 63'738 Pflegetagen (Nachtzensus, exklusive Pflegetage Säuglinge) und 296 betriebenen Betten resultiert für 2020 eine Bettenauslastung von 59% (VJ: 63%).

Auch im ambulanten Bereich verzeichnet die SR RWS einen Volumenrückgang, indem die ambulanten Besuche von 121'611 im Jahr 2019 um 12'936 Besuche auf 108'675 Besuche zurückgegangen sind.

Der Personal- und Betriebsaufwand ist mit CHF 205.9 Mio. um CHF 6.5 Mio. bzw. um 3.3% angestiegen. Davon entfallen CHF 1.8 Mio. (+1.3% zum Vorjahr) auf den Personalaufwand und CHF 4.8 Mio. (+7.5% zum Vorjahr) auf den Sachaufwand.

Beim Personalaufwand entfallen CHF 1.5 Mio. auf die kantonale Besoldungserhöhung von 0.8% sowie auf höhere AHV Beiträge. Weiter sind im Besoldungsaufwand höhere Personalaufwände Corona-bedingt in den Überwachungsstationen (IPS, IMC) angefallen. Diese zusätzlichen Personalressourcen wurden zu einem Grossteil durch temporäre Einsatzkräfte abgedeckt. Aufgrund des tieferen Behandlungsvolumens insbesondere auch bei den Belegarztdisziplinen konnte ein Teil der Mehrkosten im Besoldungsbereich durch tiefere Belegarzthonorare kompensiert werden.

Hauptverantwortlich für den Anstieg im Sachaufwand ist die Entwicklung beim Medizinischen Bedarf, welcher trotz tieferen Frequenzen im Vergleich zum Vorjahr um CHF 2.9 Mio. oder 8.4% angestiegen ist. Ein Grund dafür ist die bereits erwähnte Steigerung bei den ambulanten Medikamenten um CHF 1.1 Mio. (Onkologie). Einen erhöhten Aufwand an Medikamenten und insbesondere Labor weisen zudem die Überwachungseinheiten (IPS, IMC) am Standort Grabs auf, was auf die aufwändige Behandlung von Corona-Fällen zurückzuführen ist. Die Labor-Fremdleistungen haben denn auch um CHF 0.7 Mio. im Vergleich zum Vorjahr zugenommen.

Weiter sind höhere Sachkosten in der Position Anschaffungen unter CHF 10'000 angefallen. Dies ist auf die Direktabschreibung von Anschaffungen im Zusammenhang mit dem Neubau Grabs zurückzuführen und stellt somit einmalige Mehrkosten im Jahr 2020 dar. Im Gegenzug dazu wurden im Umfang dieses Betrages aber weniger Anlagengüter in der Anlagenbuchhaltung aktiviert, was sich positiv auf die Abschreibungen auswirken wird. Ebenfalls im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Neubaus Grabs stehen die Mehrkosten von CHF 0.3 Mio. beim Haushaltsaufwand.

Erwähnenswert sind weiter die Mehrkosten von CHF 0.8 Mio. beim Informatikaufwand, welche auf die zunehmende Digitalisierung sowie Umsetzung von IT Grossprojekten (Umsetzung SAP S/4HANA und Mandantenzusammenführung über alle Spitalverbunde) zurückzuführen sind.

Der Bereich der Abschreibungs- und Zinskosten weist ebenfalls eine Kostensteigerung gegenüber dem Vorjahr von CHF 1.3 Mio. gegenüber dem Vorjahr auf. Dies ist mit der bereits erwähnten Inbetriebnahme des Neubaus Grabs zu begründen.

In der Position Wertbeeinträchtigung sind die Sonderabschreibungen von CHF 9.0 Mio. für die Bauprojektkosten Altstätten enthalten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen für insgesamt rund CHF 26.4 Mio. vorgenommen. Diese Ausgaben stehen vor allem im Zusammenhang mit dem Neubau Grabs (Bauarbeiten und Anschaffungen von Mobilen und medizinischen Geräten) und wurden vorwiegend über rückzahlbare und verzinsliche Darlehen des Kantons finanziert.

Die angespannte finanzielle Lage der SR RWS hat zudem dazu geführt, dass sich die Kontokorrentverschuldung gegenüber dem Kanton um CHF 11.7 Mio. auf mittlerweile CHF 38.0 Mio. erhöht hat. Mit dem Verlust von CHF 24.9 Mio. hat sich auch die Eigenkapital-Quote von bisher 32% auf 17% praktisch halbiert. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2020 noch CHF 36.0 Mio.

Konsolidierte Jahresrechnung 2020

Konsolidierte Bilanz

Beträge in TCHF	Erläute- rungen	31.12.2019	in %	31.12.2020	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	1	8 900		1 895	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	28 251		31 355	
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	2 652		1 937	
Vorräte	4	3 578		4 213	
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	5	982		2 234	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	3 604		10 063	
Umlaufvermögen		47 967	25.3%	51 697	24.4%
Langfristige Forderungen	7	-		10 000	
Sachanlagen	8	141 096		149 620	
Immaterielle Anlagen	9	687		439	
Anlagevermögen		141 783	74.7%	160 059	75.6%
Total Aktiven		189 750	100.0%	211 756	100.0%
Passiven					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10	26 278		37 977	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	13 472		12 191	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12	1 721		1 410	
Passive Rechnungsabgrenzungen	13	5 875		2 392	
Kurzfristige Rückstellungen	14	2 255		2 177	
Kurzfristiges Fremdkapital		49 602	26.1%	56 147	26.5%
Zweckgebundene Fonds	15	37		10 140	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	16	80 264		108 211	
Langfristige Rückstellungen	17	-		1 214	
Langfristiges Fremdkapital		80 301	42.3%	119 565	56.5%
Fremdkapital		129 904	68.5%	175 711	83.0%
Dotationskapital		43 850		43 850	
Gesetzliche Gewinnreserve		2 101		2 101	
Freie Fonds		2 201		3 247	
Freiwillige Gewinnreserven		15 891		11 695	
Jahresergebnis		-4 196		-24 848	
Eigenkapital		59 846	31.5%	36 044	17.0%
Total Passiven		189 750	100.0%	211 756	100.0%

Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember

Beträge in TCHF	Erläute- rungen	2019	in %	2020	in %
Erträge stationär		147 294		140 421	
Erträge ambulant		42 286		41 143	
Erträge übrige		11 268		8 623	
Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton		1 619		1 607	
Erträge Kanton St. Gallen Sonderentschädigung Covid-19		–		8 143	
Erträge brutto		202 467	100.2%	199 937	100.3%
Ertragsminderungen		–442		–688	
Erträge netto	18	202 025	100.0%	199 249	100.0%
Personalaufwand	19	–135 687	–67.2%	–137 454	–69.0%
Medizinischer Bedarf	20	–34 515		–37 397	
Sonstiger Betriebsaufwand	21	–29 247		–31 072	
Betriebsaufwand		–63 762	–31.6%	–68 469	–34.4%
Personal- und Betriebsaufwand		–199 448	–98.7%	–205 924	–103.3%
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)		2 577	1.3%	–6 675	–3.3%
Abschreibungen auf Sachanlagen	8	–3 347	–1.7%	–3 938	–2.0%
Abschreibungen auf Immobilien	8	–3 103	–1.5%	–3 674	–1.8%
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	9	–330	–0.2%	–354	–0.2%
Wertbeeinträchtigungen	8	–	0.0%	–8 957	–4.5%
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)		–4 204	–2.1%	–23 597	–11.8%
Finanzertrag		2		1	
Finanzaufwand		–144		–248	
Finanzergebnis	22	–143	–0.1%	–247	–0.1%
Fondergebnis zweckgebundene Fonds	15	18	0.0%	13	0.0%
Ordentliches Ergebnis		–4 328	–2.1%	–23 831	–12.0%
Ausserordentlicher Erfolg		9	0.0%	38	0.0%
Fondergebnis Freie Fonds		123	0.1%	–1 055	–0.5%
Jahresergebnis		–4 196	–2.1%	–24 848	–12.5%

Konsolidierte Geldflussrechnung

Fonds flüssige Mittel

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (operativer Cash Flow)

Beträge in TCHF	2019	2020
Jahresergebnis	-4 196	-24 848
Abschreibungen des Anlagevermögens	6 780	7 966
Wertbeeinträchtigung (Impairment)	-	8 957
Veränderung Rückstellungen	-1 037	1 136
Erfolg aus Abgängen des Anlagevermögens	52	153
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	1 599	-6 637
Veränderung der Forderungen inkl. Delkredere	7 456	-2 103
Veränderung der Vorräte	282	-635
Veränderung der nicht abgerechneten Leistungen für Patienten	375	-1 252
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	-1 787	-6 603
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54	708
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	1 051	-312
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	867	-3 339
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	9 897	-20 172
Investitionen in mobile und immaterielle Anlagen	-2 671	-10 693
Desinvestitionen von mobilen und immateriellen Anlagen	597	15
Investitionen in immobile Sachanlagen	-30 814	-14 674
Desinvestitionen von immobilien Sachanlagen	1 320	-
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Investitionen	1 174	-2 276
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-30 395	-27 627
Cash Drain / Free Cashflow	-20 498	-47 800
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	19 262	11 699
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	8 494	27 947
Veränderung zweckgebundene Fonds	-14	102
Veränderung Freie Fonds	-124	1 046
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	27 617	40 794
Veränderung Fonds flüssige Mittel	7 119	-7 006
Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel		
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	1 782	8 900
Flüssige Mittel am Ende der Periode	8 900	1 895
Veränderung Fonds flüssige Mittel	7 119	-7 006

Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF	Dotations- kapital	Gesetz- liche Gewinn- reserve	Freie Fonds	Freiwillige Gewinnreserven			Total Eigen- kapital
				Freie Reserven	Ergebnis- vortrag	Jahres- ergebnis	
2019							
Eigenkapital am 01.01.	43 850	2 101	2 325	16 540	–	–673	64 144
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2018							
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	–	–	–	–	–	–	–
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	–	–	–	23	–	–	23
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	–	–	–	–	–	–	–
Zuweisung Ergebnisvortrag	–	–	–	–	–	–	–
Verrechnung Verlustvortrag	–	–	–	–673	–	673	–
Verwendung freie Reserven							
Verwendung für das Personal	–	–	–	–	–	–	–
Verwendung freie Fonds*	–	–	–124	–	–	–	–124
Jahresergebnis 2019	–	–	–	–	–	–4 196	–4 196
Eigenkapital am 31.12.	43 850	2 101	2 201	15 891	–	–4 196	59 846

* enthält Eigenfinanzierung Spitalhaftpflicht Veränderung Überschussanteil 123

Beträge in TCHF	Dotations- kapital	Gesetz- liche Gewinn- reserve	Freie Fonds	Freiwillige Gewinnreserven			Total Eigen- kapital
				Freie Reserven	Ergebnis- vortrag	Jahres- ergebnis	
2020							
Eigenkapital am 01.01.	43 850	2 101	2 201	15 891	–	–4 196	59 846
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2019							
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	–	–0	–	–	–	–	–
Zuweisung an freie Fonds*	–	–	1 046	–	–	–	1 046
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	–	–	–	–	–	–	–
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	–	–	–	–	–	–	–
Zuweisung Ergebnisvortrag	–	–	–	–	–	–	–
Verrechnung Verlustvortrag	–	–	–	–4 196	–	4 196	–
Verwendung freie Reserven							
Verwendung für das Personal	–	–	–	–	–	–	–
Verwendung freie Fonds*	–	–	–	–	–	–	–
Jahresergebnis 2020	–	–	–	–	–	–24 848	–24 848
Eigenkapital am 31.12.	43 850	2 101	3 247	11 695	–	–24 848	36 044

* enthält Eigenfinanzierung Spitalhaftpflicht Veränderung Überschussanteil 1'054

Anhang zur Konzernrechnung 2020

Grundlagen der Konzernrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und basiert auf Fortführungswerten. Zeitlichen und sachlichen Abgrenzungen sowie dem Vorsichts- und dem Bruttonprinzip wird angemessen Rechnung getragen. Die Jahresrechnung entspricht den massgebenden gesetzlichen Bestimmungen des Kantons St. Gallen über den Finanzhaushalt.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Als nahestehende Organisation wird bezeichnet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt von nahestehenden Organisationen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. In der Jahresrechnung sind folgende nahestehende Organisationen und Personen berücksichtigt:

- Kanton St. Gallen
- Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland
- Kantonsspital St. Gallen
- Spital Linth
- Spitalregion Fürstenland Toggenburg
- Zentrum für Labormedizin

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten werden in der Jahresrechnung offengelegt. Die Transaktionen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

	Beteiligungsquote		Gesellschaftskapital		Konsolidierungsart	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland	100%	100%	64 167	36 044	V	V
Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland	100%	100%	29 889	17 646	V	V

V = Vollkonsolidiert

Mutterorganisation und im Mehrheitsbesitz befindliche Tochterorganisation

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland mit den Betriebsstätten Spital Altstätten, Spital Grabs und Spital Walenstadt ist gemäss Art. 2 des Gesetzes über die Spitalverbunde vom 22. September 2002 (sGS 320.2) eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Rebstein.

Die Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland wurde durch Gesetzesbeschluss am 1. Juli 2016 als Tochtergesellschaft der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland gegründet. Die Geschäftstätigkeit der Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland mit Sitz in Rebstein wurde per 1. Januar 2017 aufgenommen.

Konsolidierungsmethode

Konsolidiert werden alle Gesellschaften, an denen die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland direkt oder indirekt über 50 Prozent beteiligt ist oder über deren Geschäftstätigkeit die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland anderweitig Kontrolle ausüben kann. Aufgrund der Beteiligungshöhe der Tochtergesellschaft erfolgt eine Vollkonsolidierung.

Angewandte Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Aktiven erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten. Die Anschaffungskosten umfassen alle bei Erwerb angefallenen Kosten, die dem Vermögenswert direkt zugerechnet werden können. Die Vermögenswerte vermindern sich gegebenenfalls durch planmässige bzw. ausserplanmässige Abschreibungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Wert der Gegenleistung erfasst, die im Austausch für die Übernahme der Verbindlichkeit fixiert worden ist. Dieser Wert bleibt in der Regel

bis zur Tilgung der Verbindlichkeit unverändert. In besonderen Fällen, z.B. im Falle von Rückstellungen, werden Verbindlichkeiten mit dem Betrag erfasst, der erwartungsgemäss bezahlt werden muss, um die Verbindlichkeit im normalen Geschäftsverlauf zu erfüllen.

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Ausnahmsweise können gleichartige Aktiven bzw. Verbindlichkeiten mit gleicher Qualität (z.B. Forderungen mit gleicher Laufzeit und mit vergleichbarem Ausfallrisiko oder Artikelgruppen) in der Jahresrechnung gesamthaft bewertet werden. Falls die Aktiven und Verbindlichkeiten verschiedenartig sind und nicht gesamthaft bewertet werden dürfen, können Über- oder Unterbewertungen zwischen den einzelbewerteten Aktiven und Verbindlichkeiten nicht verrechnet werden.

In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies folgendes:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel von einer Restlaufzeit bis zu 90 Tagen. Diese sind zum Nominalwert bewertet. Fremdwährungskonti werden keine geführt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Kundenforderungen zeigen die per Abschlussstichtag bewerteten Leistungen nach aktuellen Tarifgrundlagen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet. Für allgemeine Kreditrisiken wird ein Delkredere nach dem Grad der Gefährdung gebildet.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Bei den sonstigen kurzfristigen Forderungen handelt es sich um Guthaben, die nicht in direktem Zusammenhang mit der ordentlichen Geschäftstätigkeit der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland entstanden sind. Dazu zählen im Besonderen Forderungen gegenüber den Sozialversicherungen und dem Personal. Sonstige kurzfristige Forderungen werden zum Nominalwert bewertet.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Sie sind zum gleitenden Durchschnittspreis oder zum Anschaffungswert abzüglich einer Wertberichtigung für Lagerrisiken bewertet. Es werden Hauptlager bewertet sowie wesentliche Stationslager (Verbrauchsmaterial vor Ort). Die Lager der Textilien und Verbrauchsmaterialien (Büromaterial, Informatikmaterial, OPS-Textilien, verderbliche Nahrungsmittel) werden aus Gründen der Wesentlichkeit nicht bilanziert.

Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

Unter den nicht abgerechneten Leistungen werden Erträge aus noch nicht abgeschlossenen Patientenbehandlungen abgegrenzt. Die Bewertung erfolgt zum durchschnittlichen CMI (Case Mix Index).

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Sowohl die aktiven als auch die passiven Rechnungsabgrenzungen werden per Bilanzstichtag ermittelt. Sie dienen der korrekten stichtagsbezogenen Erfassung des Vermögens und der Verbindlichkeiten sowie der periodengerechten Abgrenzung von Aufwand und Ertrag. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich der linearen Abschreibungen gemäss den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) und sind im Anlagespiegel aufgeführt.

Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Käuflich erworbene Software von Dritten wird aktiviert und linear über 4 Jahre abgeschrieben.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen aus dem Kontokorrent gegenüber dem Kanton. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Es handelt sich dabei um kurzfristige Verbindlichkeiten, die in keinem direkten Zusammenhang zur ordentlichen Geschäftstätigkeit der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland stehen und keine Finanzverbindlichkeiten darstellen. Diese beinhalten namentlich Verbindlichkeiten gegenüber den Sozialversicherungen. Die Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Zur Absicherung der Liquidität wurde beim Finanzdepartement des Kantons St. Gallen ein langfristiges Darlehen aufgenommen. Das Darlehen ist zum Nominalwert bilanziert und wird marktgerecht verzinst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und/oder Fälligkeit zwar ungewiss ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund einer periodischen Neubeurteilung bei Bedarf erfolgswirksam angepasst. Die Rückstellungen werden aufgrund ihrer Fristigkeit in kurzfristige und langfristige Rückstellungen aufgeteilt.

Zweckgebundene Fonds

Diese Position enthält diverse Fonds. Die Bilanzierung erfolgt im langfristigen Fremdkapital. Die aufgeführten Fonds werden von Dritten durch freiwillige Zuwendungen und Spenden finanziert.

Steuern

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland wie auch die Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland sind als selbständige öffentlich-rechtliche Anstalten von der Kapital- und Ertragssteuer befreit.

Eventualverbindlichkeiten

Zu den Eventualverbindlichkeiten zählen Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen und der Mittelabfluss abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Das Personal der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland ist bei der St. Galler Pensionskasse versichert. Für die Assistenz- und Oberärzte wurde mit der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerische Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte VSAO ein Anschlussvertrag abgeschlossen. Allfällige wirtschaftliche Verpflichtungen werden in den Rückstellungen passiviert. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in der Periode geschuldeten Beiträge sowie den Aufwand für die Erfüllung der Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Flüssige Mittel

Beträge in TCHF	2019	2020
Kassen	13	21
Post	8 553	1 424
Bank	334	450
Flüssige Mittel	8 900	1 895

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2019	2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	29 098	24 362
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	–	7 981
Delkredere (Wertberichtigung)	–847	–987
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28 251	31 355

3 Sonstige kurzfristige Forderungen

Beträge in TCHF	2019	2020
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	2 302	1 762
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden	350	174
Sonstige kurzfristige Forderungen	2 652	1 937

4 Vorräte

Beträge in TCHF	2019	2020
Medikamente, Blut und Chemikalien	411	512
Medizinisches Material inkl. Implantationsmaterial	2 792	3 278
Heizöl	97	92
Sonstiges Material inkl. Lebensmittel	279	330
Vorräte	3 578	4 213

5 Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

Beträge in TCHF	2019	2020
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	982	1 529
– davon Überlieger	982	1 529
– davon gegenüber Nahestehenden	–	–
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	–	–
Nicht abgerechnete übrige Leistungen	–	705
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	982	2 234

6 Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in TCHF	2019	2020
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Aufwendungen	1 961	169
davon für Anlagen (Sachanlagen)	–807	–101
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1 502	626
Gegenüber Nahestehenden		
Abgrenzung Kantonsbeitrag	–	8 143
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	949	1 227
Aktive Rechnungsabgrenzung	3 604	10 063

7 Langfristige Forderungen

Beträge in TCHF	2019	2020
Langfristige Forderungen gegenüber Dritten	–	10 000
Langfristige Forderungen	–	10 000

8 Anlagespiegel

Beträge in TCHF	Grund- stücke	Gebäude inkl. Provisorien	Install- ationen	Mobilien	übrige Sach- anlagen	Medi- zinal- tech- nische Anlagen	Infor- matik- anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach- anlagen
Abschreibungs- dauer		33,3 Jahre	20 Jahre	10 Jahre	5 Jahre	8 Jahre	4 Jahre		
2019									
Anschaffungs- werte									
Stand per 01.01.	16 610	19 327	10 931	7 366	3 102	26 094	319	64 005	147 755
Zugänge	770	92	1 121	124	1 405	1 533	77	28 256	33 376
Wertbeein- trächtigungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Abgänge	–1 320	–229	–173	–73	–61	–2 547	–	–	–4 402
Reklassifi- kation	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Stand per 31.12.	16 060	19 190	11 879	7 417	4 446	25 080	396	92 261	176 729
Wertberich- tigung									
Stand per 01.01.	–	–5 423	–4 091	–4 574	–1 415	–16 297	–256	–	–32 055
Abschreibungen	–	–2 081	–1 023	–512	–581	–2 157	–29	–	–6 382
Wertbeein- trächtigungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Abgänge	–	240	184	72	57	1 903	–	–	2 457
Reklassifi- kation	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Stand per 31.12.	–	–7 263	–4 930	–5 014	–1 939	–16 551	–285	–	–35 981
Buchwert per 31.12.	16 060	11 927	6 949	2 403	2 507	8 529	111	92 261	140 748

Beträge in TCHF	Grund- stücke	Gebäude inkl. Provisorien	Installat- tionen	Mobilien	übrige Sach- anlagen	Medi- zinal- tech- nische- Anlagen	Infor- matik- anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach- anlagen
Abschreibungs- dauer		33,3 Jahre	20 Jahre	10 Jahre	5 Jahre	8 Jahre	4 Jahre		
2020									
Anschaffungs- werte									
Stand per 01.01.	16 060	19 190	11 879	7 417	4 446	25 080	396	92 261	176 729
Zugänge	–	5 936	6 046	3 375	1 508	6 090	88	2 361	25 404
Wertbeein- trächtigungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–272	–818	–181	–3 958	–20	–9 101	–14 350
Reklassifi- kation	3	51 075	26 472	–	–2	–3	4	–77 551	–
Stand per 31.12.	16 064	76 202	44 124	9 974	5 771	27 210	468	7 971	187 783
Wertberich- tigung									
Stand per 01.01.	–	–7 263	–4 930	–5 014	–1 939	–16 551	–285	–	–35 981
Abschreibungen	–	–2 257	–1 417	–591	–828	–2 406	–45	–	–7 545
Wertbeein- trächtigungen	–	–	–	–	–	–	–	–8 957	–8 957
Abgänge	–	–	272	818	147	3 825	20	8 957	14 038
Reklassifi- kation	–	–	–	–	1	2	–3	–	–
Stand per 31.12.	–	–9 519	–6 075	–4 786	–2 619	–15 131	–313	–	–38 444
Buchwert per 31.12.	16 064	66 682	38 049	5 188	3 151	12 079	155	7 971	149 339

Wertbeeinträchtigung Spital Altstätten

In der Position Anlagen im Bau wurde zulasten des Rechnungsjahres 2020 eine Wertbeeinträchtigung von CHF 8.9 Mio. vorgenommen. Es handelt sich dabei um die vollständige Abschreibung von aktivierten Planungskosten für das ursprünglich geplante Bauprojekt Altstätten. Der Kantonsratsentscheid in der November-Session 2020 zur Spitalstrategie, in welcher das Spital Altstätten nicht mehr als Spitalstandort vorgesehen ist und der Umstand, dass für die Fortführung des Bauprojektes Altstätten kein Referendum für eine Volksabstimmung zustande gekommen ist, sind Gründe, weshalb die Werthaltigkeit dieser aktivierten Bauprojektkosten in der Bilanz der SR RWS nicht mehr gegeben ist und deshalb abgeschrieben werden müssen.

9 Immaterielle Anlagen

Beträge in TCHF	Software erworben	Immaterielle Anlagen	Total Immaterielle Anlagen	Sachanlagen in Leasing
Abschreibungsdauer	4 Jahre	5 Jahre		
2019				
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.	1 659	–	1 659	540
Zugänge	109	–	109	–
Wertbeeinträchtigungen	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–
Reklassifikationen	–	–	–	–
Stand per 31.12.	1 769	–	1 769	540
Wertberichtigung				
Stand per 01.01.	–752	–	–752	–124
Abschreibungen	–330	–	–330	–68
Wertbeeinträchtigungen	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–
Reklassifikationen	–	–	–	–
Stand per 31.12.	–1 082	–	–1 082	–191
Buchwert per 31.12.	687	–	687	349

Beträge in TCHF	Software erworben	Immaterielle Anlagen	Total Immaterielle Anlagen	Sachanlagen in Leasing
Abschreibungsdauer	4 Jahre	5 Jahre		
2020				
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.	1 769	–	1 769	540
Zugänge	106	–	106	–
Wertbeeinträchtigungen	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–
Reklassifikation	–	–	–	–
Stand per 31.12.	1 875	–	1 875	540
Wertberichtigung				
Stand per 01.01.	–1 082	–	–1 082	–191
Abschreibungen	–354	–	–354	–68
Wertbeeinträchtigungen	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–
Reklassifikationen	–	–	–	–
Stand per 31.12.	–1 436	–	–1 436	–259
Buchwert per 31.12.	439	–	439	281

10 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2019	2020
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten	–	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	26 278	37 977
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	26 278	37 977

11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2019	2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	9 144	5 339
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	4 328	6 852
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13 472	12 191

12 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2019	2020
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Depotgelder von Patienten	18	12
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	1 393	233
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	310	1 165
Gegenüber Nahestehenden		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	–
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 721	1 410

13 Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in TCHF	2019	2020
Gegenüber Dritten		
Lieferungen und Leistungen	172	541
Honorare	–	–
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	699	1 588
Gegenüber Nahestehenden		
Verbindlichkeiten aus Kantonsbeitrag	4 370	–
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	634	263
Passive Rechnungsabgrenzung	5 875	2 392

14 Kurzfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	2019	2020
Ferien- und Mehrzeitguthaben Buchwert am 01.01.	2 529	2 255
Bildung	–	–
Verwendung	–	–
Auflösung	–274	–78
Ferien- und Mehrzeitguthaben Buchwert am 31.12.	2 255	2 177
Kurzfristige Rückstellungen	2 255	2 177

15 Zweckgebundene Fonds

Beträge in TCHF	2019	2020
Buchwert am 01.01.	51	37
Einlage	4	10 115
Entnahme	–18	–13
Buchwert am 31.12.	37	10 140
Zweckgebundene Fonds	37	10 140

Schenkung Ausbau Onkologie

Die SR RWS hat von einer Stiftung für den Ausbau der Onkologie eine Schenkung im Umfang von CHF 10.0 Mio. erhalten. Bis zum Bilanzstichtag wurde mit der Realisierung des Vorhabens noch nicht gestartet, weshalb bisher keine Mittel aus der Schenkung geflossen sind. Zuhanden der Jahresrechnung 2020 wurde die Schenkung in der Bilanz aufgenommen, auf der Aktivseite in der Position «Langfristige Forderungen» und auf

der Passivseite in der Position «Zweckgebundene Fonds». Gemäss Schenkungsvertrag ist die Schenkung bis zum 31.12.2027 zu vollziehen.

16 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2019	2020
Langfristige Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten	264	211
Gegenüber Nahestehenden		
Darlehen Kanton St.Gallen vom 01.01.2017 bis 31.12.2050 zu 0.50% bis 2041	80 000	80 000
Darlehen Kanton St.Gallen vom 01.12.2019 bis 31.12.2050 zu 0.00% bis 2029	-	28 000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	80 264	108 211

17 Langfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	2019	2020
Buchwert am 01.01.	763	-
Bildung	-	1 214
Verwendung	-	-
Auflösung	-763	-
Buchwert am 31.12.	-	1 214
Langfristige Rückstellungen	-	1 214

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

18 Betriebsertrag netto

Beträge in TCHF	2019	2020
Erträge OKP / MTK	124 370	120 143
Erträge HP/P Leistungen	19 414	16 693
übrige Erträge	3 510	3 586
Erträge stationär	147 294	140 421
Tarmed ärztliche Leistungen	8 833	8 308
Tarmed technische Leistungen	16 992	15 861
Medikamente / Material	11 356	9 733
übrige Erträge	5 105	7 241
Erträge ambulant	42 286	41 143
Erträge aus Leistungen an Patienten	482	273
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritten	10 203	7 876
Mieterträge	584	474
Erträge übrige	11 268	8 623
Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton	1 619	1 607
Erträge Kanton St. Gallen Sonderentschädigung Covid-19 stationär	–	6 205
Erträge Kanton St. Gallen Sonderentschädigung Covid-19 ambulant	–	1 938
Erträge Kanton St. Gallen Sonderentschädigung Covid-19	–	8 143
Erträge brutto	202 467	199 937
Debitorenverluste	–348	–548
Anpassung Delkredere	–93	–140
Ertragsminderungen	–442	–688
Erträge netto	202 025	199 249

19 Personalaufwand

Beträge in TCHF	2019	2020
Ärzte und andere Akademiker in med. Fachbereichen	-31 810	-31 974
Pflegepersonal im Pflegebereich	-35 442	-35 997
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	-25 259	-24 945
Verwaltungspersonal	-9 300	-9 800
Ökonomie/Transport/Hausdienst	-9 004	-9 520
Personal technische Betriebe	-2 013	-2 159
Fremdfinanzierte	-	-
Besoldungsaufwand	-112 829	-114 395
Besoldungsrückvergütungen	1 279	1 365
Arzthonorare	-5 312	-4 374
Sozialleistungen	-16 908	-17 948
– davon Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge	-9 751	-10 558
– davon Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen		
Sozialleistungen	-16 908	-17 948
Personalnebenkosten	-1 918	-2 103
– davon Besoldung Verwaltungsrat - Anteil SR RWS	-211	-168
Personalaufwand	-135 687	-137 454

In den Personalnebenkosten enthalten:

Der 9-köpfige Verwaltungsrat der vier St.Galler Spitalverbunde hat im Jahr 2020 insgesamt Grundentschädigungen von CHF 423 708 und Taggelder von CHF 141 050 erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Der VR-Präsident hat davon 83 500 Franken Grundentschädigung und 52 360 Franken Taggelder erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Für Kantonsmitarbeitende hat die Regierung für die Tätigkeit in strategischen Organen von Organisationen mit kantonaler Beteiligung eine Ablieferungspflicht festgelegt. Diese ist in den vorstehenden Zahlen nicht berücksichtigt.

Personalstatistik

	ohne Auszubildende		Auszubildende		Total	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Ärzte u.a. Akademiker in med. Fachbereichen	173	175	23	18	196	193
Pflegepersonal im Pflegebereich	370	367	101	98	471	466
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	261	252	26	27	287	279
Verwaltungspersonal	87	87	5	5	92	92
Ökonomie/Transport/Hausdienst	123	131	21	19	143	150
Personal technische Betriebe	19	20	–	–	19	20
Ø Anzahl Personaleinheiten	1 032	1 033	176	167	1 208	1 200

20 Medizinischer Bedarf

Beträge in TCHF	2019	2020
Medikamente, Blut und Chemikalien	–9 867	–11 334
Implantats-, Verbands- und Nahtmaterial	–5 850	–5 411
Einwegmaterialien und Instrumente	–7 539	–8 163
Film- und Fotomaterial	–31	–24
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	–413	–163
Medizinische Fremdleistungen	–10 814	–12 302
Medizinischer Bedarf	–34 515	–37 397

21 Sonstiger Betriebsaufwand

Beträge in TCHF	2019	2020
Lebensmittelaufwand	-2 246	-2 142
Haushaltaufwand	-1 914	-2 009
Unterhalt und Reparaturen	-3 521	-3 422
Aufwand für Kleinanschaffungen	-786	-2 368
Übriger Mietaufwand	-1 110	-1 409
Energie und Wasser	-1 324	-1 426
Büro- und Verwaltungsaufwand	-2 346	-2 171
Informatikaufwand	-8 064	-8 860
Übriger Sachaufwand	-7 936	-7 267
Sonstiger Betriebsaufwand	-29 247	-31 072

22 Finanzergebnis

Beträge in TCHF	2019	2020
Beteiligungsertrag	-	-
Übriger Finanzertrag	2	1
Finanzertrag	2	1
Beteiligungsaufwand	-	-
Zinsaufwand langfristige Kantonsdarlehen	-83	-225
Übriger Finanzaufwand	-61	-23
Finanzaufwand	-144	-248
Finanzergebnis	-143	-247

Sonstige Angaben

23 Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Beträge in TCHF	2019	2020
Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	7 981
Sonstige kurzfristige Forderungen	350	174
Aktive Rechnungsabgrenzung	949	9 370
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	26 278	37 977
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 328	6 852
Passive Rechnungsabgrenzung	5 004	263
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	80 000	108 000

Beträge in TCHF	2019	2020
Erfolgsrechnung		
Erträge stationär und übrige Erträge	6 859	1 216
Kantonsbeitrag Erträge stationär	52 117	50 460
Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton	1 619	1 607
Sachaufwand	25 212	21 495
Finanzaufwand	454	490

24 Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen

Beträge in TCHF		2019	2020
Verpflichtungen im Jahr	2020	885	–
Verpflichtungen im Jahr	2021	800	941
Verpflichtungen im Jahr	2022	645	780
Verpflichtungen im Jahr	2023	576	710
Verpflichtungen im Jahr (Vorjahr Verpflichtungen länger als)	2023	936	–
Verpflichtungen im Jahr	2024	–	571
Verpflichtungen länger als	2024	–	571
Jährlicher Aufwand für langfristige Mietverträge		787	906

25 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Kantonsrat hat in der Novembersession 2020 die Erlasse aus der Vorlage «Weiterentwicklung der Strategie der St.Galler Spitalverbunde» verabschiedet. Darin enthalten sind zwei Erlasse, welche für die SR RWS zu einer Erhöhung des Eigenkapitals von insgesamt CHF 32.0 Mio. führen. Es handelt sich dabei um eine Umwandlung von bestehenden Baudarlehen (1. Erlass über CHF 22.0 Mio.) bzw. Kontokorrent-Darlehen (2. Erlass mit Referendumsfrist bis 02.02.2021 über CHF 10.0 Mio.) in Eigenkapital. Mit dem Regierungsratsbeschluss 2021/195 vom 16. März 2021 beschliesst die Regierung, dass beide Erlasse per 01.04.2021 angewendet werden können, da insbesondere gegen den Erlass zur Umwandlung von Kontokorrent-Darlehen in Eigenkapital die Referendumsfrist bis 02.02.2021 nicht benutzt wurde.

Die Jahresrechnung wurde am 18. Februar 2021 durch den Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St. Gallen genehmigt.

Beträge in TCHF	2019	2020
Jahresergebnis	-4 196	-24 848
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve (20% des Jahresgewinns)	-	-
Ergebnis nach Pflichtreservenzuweisung	-4 196	-24 848
Zuweisung / Entnahme Freiwillige Gewinnreserven	4 196	-
Gewinnbeteiligung des Kantons	-	-
Freiwillige Gewinnreserven zur freien Verfügung	-	-
Übertrag auf neue Rechnung	-	-24 848

26 Eigenfinanzierung Spitalhaftpflichtfälle Spitalverbunde Kanton St.Gallen

Die Abwicklung und Regulierung von Spitalhaftpflichtfällen läuft als Eigenversicherung der Spitalverbunde 1–4 über das Risk Management des Kantons St. Gallen. Zur Abdeckung der Fälle wird eine jährliche Prämie entrichtet. Im Falle einer Unterdeckung besteht eine Nachschusspflicht. Es besteht per 31.12.2020 ein Guthaben von TCHF 1'216 und wurde in der Bilanz in der Position «Freie Fonds» berücksichtigt.

27 Personalvorsorgeeinrichtungen

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unter- Deckung Vorsorge- einrichtung*	wirtschaftlicher Anteil Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland		Ver- änderung	Abge- grenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand
	2019	2019	2018		2019	2019
St. Galler Pensionskasse *	> 100.0%	–	–	–	–	–8 270
Vorsorgestiftung VSAO *	113.0%	–	–	–	–	–1 379
ProPublic Vorsorge *	106.3%	–	–	–	–	–83
Übrige		–	–	–	–	–18
Total 2019		–	–	–	–	–9 751

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unter- Deckung Vorsorge- einrichtung*	wirtschaftlicher Anteil Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland		Ver- änderung	Abge- grenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand
	2020	2020	2019		2020	2020
St. Galler Pensionskasse *	105.5%	–	–	–	–	–9 148
Vorsorgestiftung VSAO *	115.0%	–	–	–	–	–1 386
ProPublic Vorsorge *	105.8%	–	–	–	–	–47
Übrige		–	–	–	–	–17
Total 2020		–	–	–	–	–10 598

* Der Ausweis der Über- oder Unterdeckung basiert auf provisorischen Werten zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland

Per 31. Dezember 2019 betrug der provisorische Deckungsgrad der St. Galler Pensionskasse über 100%. Der provisorische Deckungsgrad der St. Galler Pensionskasse für das Rechnungsjahr 2020 liegt bei über 105.5%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2021 veröffentlicht. Für die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland besteht per 31. Dezember 2020 keine wirtschaftliche Verpflichtung gegenüber der St.Galler Pensionskasse.

Die Assistenz- und Oberärzte sind mittels eines Anschlussvertrages bei der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) angeschlossen. Der VSAO wies per 31. Dezember 2019 einen Deckungsgrad von 112.5 % auf. Der provisorische Deckungsgrad des VSAO für das Rechnungsjahr 2020 liegt bei rund 115.0%. Der definitive Wert wird im April 2021 veröffentlicht. Per Bilanzstichtag besteht gegenüber dem VSAO eine Verpflichtung von TCHF 230 (Vorjahr TCHF 462). Diese Verpflichtung ist in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Für den Vorsorgeplan des VSAO besteht per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen aus dem Anschlussvertrag. Es ist nicht vorgesehen, allfällige Überdeckungen der Stiftung zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen.

Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

28 Ausserbilanzgeschäfte

a) Eventualverpflichtungen:

- Es bestehen keine Bürgschaften und Pfandbestellungen zugunsten Dritter.
- Derivate Finanzinstrumente sind keine vorhanden.
- Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

b) Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen:

- Es bestehen keine Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Im Berichts- sowie im Vorjahr bestehen keine Vermögenswerte, die unter Eigentumsvorbehalt stehen, verpfändet oder abgetreten wurden.

Qualitätsmanagement

Die SR RWS weist ihre Massnahmen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung mit dem Qualitätsbericht aus. Der Qualitätsbericht 2020 wird zeitgleich mit dem Geschäftsbericht 2020 publiziert.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Regierung des Kantons St.Gallen und den Verwaltungsrat der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland, Rebstein



Kanton St.Gallen

Finanzkontrolle

Als Revisionsstelle gemäss dem Gesetz über die Spitalverbunde (sGS 320.2) haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und dem Statut verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der

angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr mit Ausnahme der Auswirkungen des im Absatz «Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil» dargelegten Sachverhalts ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über die Spitalverbunde (sGS 320.2)) und dem Statut (sGS 320.30).

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen

Bruno Roditscheff
Zugelassener Revisor

Marco Baumann
Zugelassener Revisionsexperte

